

A m t s = B l a t t

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 38.

D i n s t a g d e n 30. M ä r z

1841.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 408.

Nr. 5775.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. —
Betreffend den Titel der jüngeren Linie der
gräflichen Familie Harrach. — In der gräflichen
Familie Harrach bestehen zwei Linien, nämlich
die ältere (Kohrauer), und die jüngere
(Brucker). Es gebührt jedoch nicht dem Haupte
der älteren, sondern jenem der jüngeren Linie
der Titel „Erlaucht.“ — Dieses wird in
Folge hohen Hofkanzlei-Decretes vom 23. Fe-
bruar l. J., 3. 4905, unter Beziehung auf das
Gubernial-Circulare vom 27. October 1829,
3. 23798, zur Hiernachachtung in vorkommen-
den Fällen allgemein bekannt gemacht. — Lai-
bach am 13. März 1841.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des
Herrn Landes-Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Joh. Nep. Freih. v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernialrath.

3. 407. (1)

Nr. 5796.

C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums. —
Zur Verjährung der politischen und polizeilichen
Vergehen ist die Erfüllung der im §. 274 des
II. Theils des Strafgesetzbuches bestimmten
Bedingungen nicht erforderlich. — In Folge
allerhöchster Entschließung vom 30. Jänner l.
J., hohe Hofkanzlei-Eröffnung vom 17. v. M.,
3. 4104, wird erklärt, daß bei den politischen
und polizeilichen Uebertretungen oder Vergehen,
für welche durch die mit Currende
vom 4. April 1833, 3. 6638, bekannt gemachte
allerhöchste Entschließung vom 16. März 1833,
eine Verjährungsfrist von drei Monaten be-
stimmt worden ist, die Erfüllung von keiner der
im §. 274 des II. Theils des Strafgesetzbuches

bestimmten Bedingungen erforderlich sey. —
Dies wird hiemit zur allgemeinen Wissenschaft
gebracht. — Laibach am 13. März 1841.

In Abwesenheit Sr. Excellenz des
Herrn Landes-Gouverneurs:

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Nep. Freiherr v. Spiegelfeld,
k. k. Gubernial-Rath.

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 401. (1)

Nr. 4410.

K u n d m a c h u n g.

Am 21. April 1841 wird zur Verpfle-
gungs-, Sicherstellung an Service und Beleuch-
tungs-Artikeln, für die Zeit vom 1. Mai bis
Ende October 1841, und bezüglich des Brennhol-
zes bis Ende Mai 1842, um 10 Uhr Vormit-
tags bei dem hiesigen k. k. Kreisamte eine Ver-
handlung unter folgenden Bedingungen abge-
halten werden: 1) Die Erforderniß besteht mo-
natlich in 20 Pfund Unschlitlichtern; 20 Pfund
Unschlittalg; 45 Maß Brennöl sammt Doch-
ten, und 150 Meßen harten Holzkohlen à 33
Pfund, dann an Brennholz; in 20 n. öst. Klaf-
ter monatlich im Sommer und 80 n. öst. Klaf-
ter monatlich im Winter. — Die Abgabe bei
den Kohlen und den Beleuchtungs-Artikeln be-
ginnt mit 1. Mai, beim Holze erst mit Ende
October 1841. — 2) Für Abgabe des Holzes
werden auch Anbote zur Einlieferung in das
Verpflegsmagazin aufgenommen, in welchem
Falle der Bedarf hieran bis Ende October 1841
complet eingeliefert seyn müßte; wobei bemerkt
wird, daß das Brennholz zwar mit 30zölliger
Scheitellänge gefordert, jedoch auch in
kürzern Scheitern in der Art angenommen
wird, daß der Abgang an der Scheitel-
länge mittels unentgeltlicher verhältnißmäßiger
Aufgabe an der Klasterzahl dergestalt ergänzt

wird, daß 3. B. für fünf Klafter 30zölligen, sechs ein Drittel Klafter 24zölligen Holzes abgegeben werden müssen, indem laut Normirung des k. k. Hofkriegsrathes eine mit Kreuzsloß geschlichtete Klafter Holz mit $2\frac{1}{2}$ Schuh oder 30zölligen Scheitern, als eine n. öst. Klafter oder $\frac{18}{18}$, mit 2 Schuh oder 24zölligen Scheitern aber nur als $\frac{14}{18}$ angenommen oder verrechnet werden kann. — 3) Jeder Different hat vor der Licitation ein Badium von 100 fl. im Falle der Genehmigung zum Contract: Abschlusse, beim Artikel Holz aber eine Caution von 200 fl. bar oder in Staatsobligationen zur hierortigen Verpflegs-Magazins-Cassa zu hinterlegen. — 4) Werden nur jene schriftlichen Offerte angenommen, worin die Differenten die ausdrückliche Erklärung beigefügt haben, daß sie sich allen in Bezug auf die Contract: Dauer, auf den Umfang des Geschäftes und dergleichen bestehenden Bestimmungen der Landes-Oberbehörden fügen wollen. — Nachtrags-Offerte aber werden rückgewiesen. — K. K. Kreisamt Laibach am 23. März 1841.

Ämthliche Verlautbarungen.

3. 381. (1)

Nr. 121.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

In Folge löbl. k. k. Landes-Baudirections-Verordnung vom 11., erhalten 17. März 1841, werden bei dem k. k. Straßen-Commissariate nachstehende Straßen-Conservations-Kunstabauten pro 1841 im Licitations-Wege dem Mindestfordernden überlassen, als: Für den Assistenten-District Treffen bei der Bezirksobrigkeit Treffen am 19. April 1841 Vormittags von 9 bis 12 und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Reparation der Straßengeländer in Nr. XV, Distanzpflock 2 auf 3 und 3 auf 4 mit Beistellung von 12 Stück einfachen und 12 Stück gebundenen Säulen, im Gesammtbetrage an Material und Arbeit 63 fl. 36 kr. Die Herstellung von drei Straßen-Abzugs-Canälen, woran die Grundgrabung 6° und das Mauerwerk 3° 2' im Körpermaß beträgt, beide dieser Canäle werden an der Sohle gepflastert und oben mit Steinplatten bedeckt, und mit Schotter der Straße gleich angeschüttet; dieses beträgt an Arbeit und Material 138 fl. 13 kr., zusammen 201 fl. 49 kr. — Für den Assistenten-District Neustadt bei der Bezirksobrigkeit Ruperts Hof zu Neustadt am 17. April 1841 Vormittags von 9 bis 12 und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Wiederherstellung des in Nr. XVIII, Distanzpflock 3 auf 4, dem Einsturz

drohenden Abzugs-Canals sammt Abbrechen und wieder Aufbauen kostet an Arbeit und Material 28 fl. 51 kr. Die Reparation der Neustädter Gurkbrücke, wozu 4 eichene Ensbäume 4° 3' lang 12" dick, 4 eichene Kronbalken 4° 4' lang 14" dick und 60 Stück Brückenpfosten beizustellen sind, kostet an Arbeit und Material 228 fl. Die Ausschieferung zweier gewölbten Brücken in Cicava und Mattesch sind veranschlagt an Arbeit und Material 17 fl. 50 kr., zusammen 274 fl. 41 kr. — Für den Assistenten-District Münkendorf bei der Bezirksobrigkeit Landstraf am 20. April 1841 Vormittags von 9 bis 12 und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Reparation der Straßengeländer in Nr. XXX, Distanzpflock 4 und 5 mit 34 Cur. Klafter, wozu 17 Stück 2° 6" lange, 7" behaute dicke Geländer-Bäume, 2 Stück einfache und 16 Stück gebundene Säulen nothwendig sind, ist veranschlagt an Arbeit und Material 81 fl. 45 kr. Die Herstellung einer Stützmauer und zwar bei der Gradischer Brücke 4° 3' 6" und einer Leistenmauer 1° 5' 6" im Kubikmaß enthaltend, kostet an Arbeit und Material 148 fl. 10 kr. In Nr. XXIII, Distanzpflock 6 auf 7, ist ein Abzugscanal 1° 0' 8" Körpermaß herzustellen, die Sohle zu pflastern und oben mit Steinplatten einzudecken und zu beschottern, kostet an Arbeit und Material 46 fl. 58 kr. In dem ganzen Districte sind 28 Canäle auf 4° 5' zu verlängern, oder 5° 1' 3" Körpermaß Maurerarbeit herzustellen und ist veranschlagt auf 41 fl. 40 kr., das Materiale hiezu 102 fl. 50 kr.; zur Münkendorfer 60 Stück eichene Pfosten, veranschlagt auf 120 fl.; 1706 Cur. Klafter Straßenbauketten herstellen, und zwar durch Zulage von 4 bis 6' breiten, 6 bis 8" hohe Erdschüttung sammt Zuführung der hiezu nothwendigen Erde 294 fl. Nebstbei wird die Herstellung des eingestürzten Theils der Gradischer Brücke ebenfalls im Licitationswege hintangegeben, und es ist veranschlagt die Arbeit 58 fl. 42 $\frac{1}{2}$ kr., das Materiale 43 fl. 12 kr., zusammen 917 fl 17 kr. — Für die Karlstädterstraße, Assistenten-District Möttling, bei dem Oberrichteramente Möttling am 22. April Vormittags von 9 bis 12 und nöthigenfalls Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Herstellung einer 20° langen, 1' 6" dicken, 2' hohen Leistenmauer im Orte Möttling, 1° 4' 0" im Körpermaß, kostet an Arbeit und Material 44 fl. 18 kr. An Reparation der Brücken und Canäle, und zwar: die Guttendorfer Brücke bedarf 4 Stück eichene Ensbäume 4° 3' lang, 12" dick, 12 eichene Brückenpfosten

3° lang, 3" dick, 12" breit und ist veranschlagt an Material und Arbeit 77 fl. 20 kr. Die Mottlinger Kulpbrücke bedarf 6 Stück eichene Emsbäume a 6° lang und 12 Stück Emsbäume a 4° 3' lang 12" dick, 10 Brückenschweller 5° lang 8" behaut dick, 80 Stück Brückenpfosten wie jenseits in der Dimension, 32 Jochpiloten und zwar 14 Stück a 5°, 18 Stück a 3° lang 10" dick, 4 Stück Kronbalken a 4° 3' lang 12" dick, 50 Pfund verarbeitetes Eisen, 20 Stück Jochbänder a 4° lang 4" breit 3" dick, es kommt auf Materiale 801 fl., für die Arbeit 54 fl. 40 kr., zusammen 977 fl. 18 kr. — Die Herstellung von 88 Cur. Kloster Straßengeländer, wozu 44 Stück a 2° 6" lange, 7" behaut dicke Geländer-Einlagen und 48 Stück gebundene Geländer-Säulen nothwendig sind, kosten an Material und Arbeit 221 fl. Die Beistellung eines Distanzpflockes aus gemeiselm Stein 5' lang 1' ins Quadrat dick, mit Nr. III bezeichnet und aufgesetzt 8 fl. 20 kr. — Wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifuge vorgeladen werden, daß die Arbeitsgegenstände objectenweise licitirt und abgeschlagen werden, daher jeder, der einen oder den andern Gegenstand erstehen will, um die 9. Stunde sich zur Licitation einzufinden, und sich mit 10 % Caution zu versehen habe, da solche sogleich der Licitations-Commission eingehändigt werden muß. Auch werden schriftliche, vorschriftmäßig verfaßte Offerte angenommen, welche jedoch vor Beginn der Licitation einzufenden sind, da auf später einlangende keine Rücksicht genommen wird. — Die Licitationsbedingungen und Baubeschreibung können in der commissariatlichen Kanzlei Nr. 102 in Neustadt täglich eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Neustadt den 22. März 1841.

3. 402. (1) Nr. 2824/317 G. W.

K u n d m a c h u n g.

Zur Bekleidung der hierländigen Gränz-wache sind 63 Marinär-Mäntel, 136 gewöhnliche Tuchmäntel, 129 Winter Röcke, 19 Winterjacken, 226 Winterbeinkleider, 165 Sommer Röcke, 36 Sommerjacken und 376 Sommerbeinkleider erforderlich, wozu 612 Wiener Ellen lichtgrau melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wiener Elle 1 fl. 27 kr.; 521³/₄ Wr. Ellen dunkelgrünes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 kr.; 452 Wr. Ellen dunkelgrau melirtes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 24 kr.; 47⁷³/₁₂₈ Wr. Ellen kaisergelbes Tuch, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 1 fl. 28 kr.; 1008¹/₂ Wr. Ellen Futter-Zwisch, im Fiscal-

preise pr. Wr. Elle 11²/₄ kr.; 2794 Wr. Ellen russische Leinwand, im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 16 kr.; 784 Wr. Ellen Futterleinwand im Fiscalpreise pr. Wr. Elle 9 kr.; 424¹/₁₂ Duzend gelb metallene, große Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 4⁵/₆ kr.; 49¹/₁₂ Duzend gelb metallene, kleine Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 2³/₄ und 797 Duzend beinerne Knöpfe, im Fiscalpreise pr. Duzend 1¹/₄ kr. um die angesetzten Fiscalpreise oder unter denselben aus-geboten werden. — Die Lieferung kann sich entweder bloß auf das Materiale, oder auf die Verfertigung der Montourstücke, gegen Macherlohn oder auf die Montourstücke im fertigen Zustande beziehen; die Lieferung der Marinär-Mäntel kann jedoch nur im fertigen Zustande angenommen werden. — Für die Verfertigung der Montourstücke wird als Macherlohn für einen Mantel 23 kr.; für einen Tuchrock 40 kr.; für eine Winterjacke 45 kr., für ein Tuchbeinkleid 9²/₄ kr., für einen Sommerrock 27 kr., für eine Sommerjacke 23²/₄ kr. und für ein Sommerbeinkleid 12 kr. als Fiscalpreis bestimmt. — Die Fiscalpreise für die Montourstücke im fertigen Zustande sind: für einen Marinär-Mantel 13 fl. 30 kr., für einen Tuchmantel 6 fl. 50 kr., für einen Tuchrock 7 fl., für eine Winterjacke 4 fl. 15 kr., für ein Tuchbeinkleid 2 fl. 58 kr., für einen Sommerrock 2 fl. 38 kr., für eine Sommerjacke 1 fl. 10 kr., für ein Sommerbeinkleid 1 fl. 15 kr. — Die Anbote zur Lieferung des Materials, oder der fertigen Montourstücke, oder zur Uebernahme der Anfertigung derselben gegen Macherlohn haben im Wege schriftlicher Offerte zu geschehen, welche in versiegelten Eingaben in das Präsidialbureau der zu Triest aufgestellten k. k. küst. dalm. Cameral-Gefällen-Verwaltung in der Contrada del lazaretto vecchio Nr. 1029 im 2. Stocke längstens bis 13. April l. J. um 12 Uhr Mittags abzugeben sind. — Die Lieferung der anzuschaffenden Gegenstände wird dem Mindestbietenden unter der Bedingung überlassen werden, daß die Lieferungsgegenstände den dieser Kundmachung zum Grunde liegenden Mustern wenigstens vollkommen gleich seyn müssen. — Die allgemeinen und besonderen Bedingungen so wie die Muster der verschiedenen Tuchgattungen, des Futterzwilches, der russischen und Futterleinwand, dann der Knöpfgattungen, auf deren Basis die Anbote zu geschehen haben, können bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen in Triest, Wien, Prag, Brünn, Grätz und bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Lai-

bach eingesehen werden. — Von der k. k. k. f. dalm. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Trieste am 12. März 1841.

3. 413. (1) Nr. 233/IX.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach wird am 6. April 1841 um 12 Uhr Mittags die öffentliche Veräußerung der zu dem Laibacher Tabakamts-Gebäude am Schulplaz Nr. 297 gehörigen, am rechten Ufer des Laibach-Flusses in der Gemeinde Carlstädter-Vorstadt sub Parzellen Nr. 462, genannt Mlouza, gelegenen, zum Grundbuche der Provinzial-Hauptstadt Laibach sub Mappá Nr. 99 gehörigen Moorniese, im Flächeninhalte von 1487 □ Klafter, begrängt von den Antheilen des Thomas Kuschar, wohnhaft in der Polana-Vorstadt Haus, Nr. 91 und des Michael Udouzh, von Tomazhou Haus, Nr. 25 vorgenommen werden, wobei auch schriftliche gehörig gestämpelte, und mit dem Vadium bezlegte Offerte bis 12 Uhr Mittags des besagten Tages überreicht werden können. — Die wesentlichsten Licitations-Bedingnisse sind, daß jeder Licitantein Vadium von 10% vom Ausrukspreis pr. 130fl. zu Händen der Licitationscommission erlege; der Erstehet den Kaufschilling entweder gleich nach erfolgter Genehmigung des Kaufes noch vor der Uebergabe, oder über vorläufige Bewilligung in der Art berichtige, daß er die eine Hälfte des Kaufschillings mit Einrechnung des Vadiums sogleich, die andere Hälfte aber nach Verlauf von sechs Monaten, vom Tage der erlegten ersten Kaufschillingshälfte gerechnet, bar erlege, und die letztere Hälfte mittler weilen gesetzlich sicherstelle und mit jährlich fünf vom Hundert in C. M. verzinsle. — Die weitem Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem hierämtlichen Expedite eingesehen werden. — Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 23. März 1841.

3. 417. (1) Nr. 1793.

K u n d m a c h u n g.

Am 3. April d. J. von 11 bis 12 Uhr wird am Rathhause die Minuendo-Licitation zur Herstellung der Gartenmauer des Hauses Nr. 37 in der Gradischa, neben dem ständischen Ballhause vorgenommen, und dabei der richtig gestellte Betrag pr. 329 fl. 52 kr. als Ausbot angenommen werden. — Vom Magistrate der k. k. Prov. Hauptstadt Laibach den 26. März 1841.

3. 414. (1) Nr. 239g/XVI.

V e r l a u t b a r u n g.

Am 24. April 1841 Vormittags um 10 Uhr werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Sittich die Marktstandgelder und der Viehzoll von den im Orte Sittich abzuhaltenen Jahrmärkten für die Zeit vom 1. August 1841 bis letzten Juli 1844 mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet, wozu Pachtstufige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitations-Bedingnisse in der hierortigen Amtskanzlei täglich eingesehen werden können. — K. K. Verw. Amt. Sittich am 9. März 1841.

V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.

3. 404. (1) Nr. 258g.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird in der Executionssache des Ern. Dr. Johann Achazbich von Radmannsdorf, als Cessionär des Simon Kunschitsch, Cessionärs des Blas Ulyber, wider Anton Ulyber von Smolusch, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 13. Juli 1839 noch schuldigen 170 fl. C. M. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Executen Anton Ulyber gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 60 dienstbaren, auf 220 fl. M. M. gerichtlich geschägten Drittelhube, auf den 7. Mai, 7. Juni und 7. Juli 1841, in loco Smolusch mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagung nicht um oder über den Schägungswert an den Mann gebracht werden, bei der dritten auch unter dem Schägungswert hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingnisse sind in der Gerichtskanzlei zu ersehen.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 21. November 1840.

3. 411. (1) Nr. 199.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es sey in der Reassumirung der über Einschreiten der Maria Thomastich von Niederdorf, bereits mit dießgerichtlichem Bescheide vom 9. Juni 1840, 3. 1460, bewilligten, sodann aber suspendirten executiven Feilbietungen der, dem Simon Pangerz von Lasche gehörigen, dortselbst gelegenen, der Herrschaft Senofetsch sub Urb. Nr. 304, Rect. 3. 8 1/2 dienstbaren und auf 414 fl. gerichtlich bewertheten Viertelhube gewilliget, und zu dem Ende sey die Termine auf den 14. April, 14. Mai und 16. Juni l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schägwerth hintangegeben werden würde.

Hiezu werden Kaufstufige, denen die Einsicht des Schägungsprotocolls, der Licitationsbedingnisse und des Grundbuchsextractes jederzeit hier frei stehet, eingeladen.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 17. Februar 1841.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 389. (2)

Nr. 2280/1022

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte über Ansuchen des Andreas Schidan, wider Florian Tschelchschnik, in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, auf 220 fl. geschätzten Fahrnisse, als: eines viersitzigen Batarbwagens und bei 200 Centner Heues gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 1. und 17. März und 1. April 1841, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in dem Hause Nr. 44 in der Krakau, mit dem Beisatze bestimmt, daß jene Gegenstände, welche bei der ersten oder zweiten Feilbietung um oder über den Schätzungswerth gegen gleichbare Bezahlung nicht an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch um einen mindern Anbot hintangegeben werden würden.

Laibach den 9. Februar 1841.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, und das Heu ist nicht mehr vorhanden.

Laibach den 23. März 1841.

3. 383. (2)

Nr. 2275.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Bresquar, als Vormund der Georg und Gertraud Tschurn'schen Kinder, in die öffentliche Feilbietung der Georg und Gertraud Tschurn'schen Verlassrealitäten, als: a) des in der Vorstadt Tyrnau sub Consf. Nr. 17 liegenden, dem hiesigen Stadtmagistrate sub Urb. und Rect. Nr. 507 zinsbaren, auf 858 fl. 40 fr. inventarisch geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör; b) des eben dahin sub Rect. und Urb. Nr. 101 1/2 zinsbaren, auf 396 fl. 20 fr. gerichtlich geschätzten halben Tyrnauer-Wald-antheiles, so wie der dießfälligen, auf 23 fl. 20 fr. geschätzten Verlassfahrnisse gewilliget, und die Feilbietung der vorgenannten Realitäten auf den 19. April 1841 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, zur Feilbietung der Verlassfahrnisse aber die Tagsatzung auf den 22. April 1841 im Hause Nr. 17 in der Vorstadt Tyrnau zu den gewöhnlichen Stunden angeordnet worden, die Licitationsbedingungen aber in den Amtsstunden in

(3. Intell. = Blatt Nr. 38 d. 30. März 1841.)

der dießlandrechtlichen Registratur eingesehen und auch Abschriften davon erhalten werden können.

Laibach am 23. März 1841.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 398. (2)

Nr. 425.

B a u - V e r s t e i g e r u n g.

Mit hohem Subernial-Decret vom 29. Jänner d. J., Nr. 1086, wurde die Herstellung eines neuen Pumpenbrunnens und dreier Wasserpflanzen-Bassins im botanischen Garten in Laibach bewilliget, welche Arbeit im Wesentlichen darin besteht: a) In der Ausführung eines 3 1/2 Klafter tiefen, 4' im Durchmesser haltenden Pumpenbrunnens, welcher von der Sohle auf 5" Höhe mit gesteinmestgen, kreisförmig zugerichteten Quadern, der übrige Theil aber von 2° 4' Tiefe von zugerichteten Bausteinen ausgemauert, sodann mit lerchenen Brunnröhren und einem metallenen Ventile sammt Zugkolben versehen werden soll, und b) in der Ausführung dreier Wasserpflanzen-Bassins aus Ziegelmauerwerk. — Für die Ausführung dieser Arbeit ist der Anbotspreis für den Pumpenbrunnen 242 fl. 13 1/4 kr., und für die drei Bassins 136 fl. 53 3/4 kr., zusammen 379 fl. 6 kr.; worüber die Versteigerung am 5. April d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtlocale dieser Baudirection, unter Vorbehalt der hohen Ratification, Statt findet, wozu die Unternehmungslustigen das Badium von 5 % beizubringen, und der Versteigerungs-Commission vor der Licitation zu übergeben, oder sonst den Erlag desselben zu dieser Bestimmung bei irgend einer öffentlichen Cassa auszuweisen; endlich hat der Bestbieter, respective Ersteher, sein 5 % Badium auf 10 % als Caution zu ergänzen. — Offerte mit dem 5 % Badium versehen, worin der Betrag, um welchen diese Arbeit übernommen werden will, mit Buchstaben angesetzt, und die Bestätigung der vollen Kenntniß der Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse enthalten seyn muß, werden vor Beginn der mündlichen Licitations-Verhandlung versiegelt angenommen. — Uebrigens können in den gewöhnlichen Amtsstunden die Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse sammt dem Bauplane eingesehen, und die etwa nöthigen Erläuterungen daselbst eingeholt werden. — Laibach am 23. März 1841.

3. 363. (2) Nr. 129.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.
 Wegen Uebernahme der an den Aerial-
 Straßen des Krainburger Straßenbau-Com-
 missariates im l. J. zur Ausführung der ho-
 hen Orts genehmigten Kunstbauten, werden
 in Folge löbl. Baudirections-Weisung vom
 10. März l. J., Nr. 852, die Licitations-
 Verhandlungen bei nachstehenden k. k. Bezirks-
 Commissariaten in den gewöhnlichen Amtsstun-
 den abgehalten werden, und zwar: Den 8.
 April d. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und
 nöthigen Falls auch Nachmittag von 3 bis 6
 Uhr bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michel-
 stetten zu Krainburg, über nachstehende Bau-
 objecte: — 1. Die Bei- und Aufstellung von
 345 Randsteinen zur Begrenzung der Fahrbahn,
 am Zeyerfelde, an der Loibler-Strasse, im
 Assistenten-Districte Krainburg, im Ausbotts-
 betrage pr. 599 fl. — 2. Die Verlängerung
 eines gemauerten und mit Steinplatten einge-
 deckten Durchlaß-Kanals, ebenfalls an der
 Loibler-Strasse, im Distanz-Pflock III $\frac{1}{2}$, pr.
 50 fl. 36 $\frac{3}{4}$ fr. — 3. Die Conservation der
 hölzernen Brücken und Kanäle an der Wurz-
 ner-Strasse, im Assistenten-Districte Dttol,
 zusammen im Betrage von 333 fl. 32 fr. —
 4. Die Herstellung einiger neuer Straßen-
 Geländer, dann Conservation mehrerer hölzer-
 nen Brücken und Kanäle, und Herstellung
 einer neuen Kiegelwand am Leobelza-Berge,
 an der Ranker-Strasse, im Assistenten-Di-
 stricte Krainburg, zusammen pr. 1099 fl. 44
 fr. — 5. Die Betherung des Oberbaues der
 hölzernen Mauthbrücke an der Ranker-Strasse,
 mit 35 fl. 13 fr. — Den 13. April Vormit-
 tag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falls auch
 Nachmittag von 3 bis 6 Uhr bei dem löbl. l.
 f. Bezirks-Commissariate zu Neumarkt: —
 1. Die Wiederherstellung der, an der Loibler-
 Strasse, im Distanz-Pflock VII, Meil. pod
 veliko Struzo, am Loibelberge, sehr schadhaften
 Straßen-Grüßmauer, durch eine Länge von
 19° 4', dann Herstellung einer mit Steinplat-
 ten eingedeckten Parapetmauer durch eben diese
 Länge, und 10 $\frac{1}{2}$ Cub. Klafter Felsenspreng-
 ung, zur Verbreiterung der schmalen Straßen-
 strecke daselbst, zusammen im Ausbotts-betrage pr.
 1200 fl. 34 fr. — 2. Die Herstellung von 6
 Stück neuen Radrasten aus behauten 12' tief
 eingreifenden Bruchsteinen am Loibelberge, pr.
 90 fl. — 3. Die Reconstruction einiger Stra-
 ßenstüß- und Wandmauern an der Loibler-
 Strasse, in den Distanz-Pflocken IV $\frac{1}{11}$, VII,

VII $\frac{1}{2}$, und VII $\frac{2}{2}$, zusammen im Ausbotts-betrage
 pr. 2034 fl. 15 $\frac{3}{4}$ fr. — Die Reconstruction
 von 4 Durchlaß-Kanälen, wovon zwei ge-
 wölbt und zwei mit Steinplatten eingedeckt
 werden, dann die Ausbesserung der übrigen,
 im Assistenten-Bezirk Neumarkt befindlichen
 Brückenwiderlags-Flügel- und Fangmauern,
 zusammen pr. 643 fl. 17 fr. — 5. Die Herstel-
 lung einiger neuer Straßengeländer und Con-
 servation mehrerer hölzernen Brücken an der
 Loibler-Strasse, pr. 446 fl. 30 fr. — 6. Einige
 Conservations-Arbeiten an dem Einräumeis-
 Hause am Loibelberge in St. Anna, pr. 32 fl.
 51 fr. — Den 15. April l. J. bei der löbl.
 Bezirksobrigkeit Weisensfels zu Kronau, eben-
 falls Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmit-
 tag von 3 bis 6 Uhr: — 1. Die Reconstruction
 zweier Wandmauern und einer Straßenstüß-
 mauer, im Distanz-Pflock XI $\frac{1}{11}$, am Wurz-
 nerberge, dann Bei- und Aufstellung von
 26 Stück Streifsteinen, zusammen pr. 619 fl.
 41 $\frac{1}{4}$ fr. — 2. Die Herstellung einer neuen
 Wandmauer statt der, dermal bestehenden schon
 ganz schadhaften hölzernen Wand, im Distanz-
 Pflock IX $\frac{1}{11}$, an der Wurzner-Strasse, pr.
 808 fl. 48 fr. — 3. Die Reconstruction einer
 schon ganz baufälligen hölzernen Brücke über den
 Wildbach Beli Potok, im Distanz-Pflock IX,
 mit aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen
 gemauerten Brückenwiderlags, dann Straßen-
 stüß- und Fangmauern, und einem hölzernen
 Oberbau mit einem Spreng- und Hengwerke,
 auf die Spannweite von 5 Klafter, pr. 1173
 fl. 27 fr. — 4. Die Herstellung einer gewölb-
 ten, statt der, dermal bestehenden hölzernen
 Brücke im Distanz-Pflock X $\frac{1}{13}$, ebenfalls mit
 aus nach 5 Seiten behauten Bruchsteinen ge-
 mauerten Widerlags- und Flügelmauern. —
 Der Brückenbogen besteht aus einem halben
 Kreise, mit einer Spannweite von 1° 5'; die
 beiderseitigen Brückenkränze werden aus reins
 gemachten Bruchsteinen, die Gewölbung selbst
 aber aus Bruchsteinplatten hergestellt. Die
 beiderseitigen Widerlagsmauern erhalten vom
 Grunde bis zum Gewölbsanlaufe die Höhe
 von 8 Schuh, und die Straße wird zur
 Ausgleichung der daselbst bestehenden Vertie-
 fung durch 16 Klafter Länge verglichen, um
 2' erhöht werden, wofür zusammen der Bes-
 trag pr. 1269 fl. 27 fr. — 5. Die Recon-
 struction von 4 ganz gleichen gemauerten und
 mit Steinplatten eingedeckten Durchlaß-Canä-
 len in den Distanz-Pflocken VIII $\frac{1}{8}$, VIII $\frac{1}{13}$,
 IX $\frac{1}{11}$ und XI $\frac{1}{11}$, zusammen pr. 208 fl. 44 fr.

— 6. Für die Beistellung neuer Brücklinge, Herstellung einiger Straßen-Geländer und sonstiger Holzbauten 424 fl. 24 kr. — Zu diesen an den obangeführten Tagen bei den benannten Bezirksobrigkeiten vorgenommen werdenden Licitations-Verhandlungen werden demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß die näheren Bau- und Versteigerungs-Bedingnisse, dann die Faubeschreibungen und Constructions-Pläne bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate in den gewöhnlichen Amtsstunden und am Tage der Licitations-Verhandlung auch bei der betreffenden Bezirksobrigkeit eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt, und mit dem auf den gemachten Anbot entfallenden 5% Badium versehen, nur dann angenommen werden können, wenn darin der Geldbetrag, um welchen die Bauleistung von ein oder dem andern übernommen werden will, deutlich und bestimmt, nebst den Ziffern selbst auch mit Buchstaben, so wie die Bestätigung, daß der Offerent den Gegenstand des Baues und die Licitationsbedingungen genau kenne, angegeben seyn wird. — Auf später einlaufende oder nicht gehörig abgefaßte Offerte hingegen wird keine Rücksicht genommen werden. — Schließlich wird nur noch bemerkt, daß jeder Unternehmungslustige auch bei den mündlichen Licitationen das 5% Badium des Fiscalpreises vor Beginn der Licitation der Commission entweder im Baren oder in Staats-Obligationen zu erlegen, oder aber diesen Erlag des Badiums bei irgend einer öffentlichen Casse nachzuweisen haben wird. — K. R. Straßenbau-Commissariat Krainburg am 17. März 1841.

3. 390. (2)

Licitations-Ankündigung.

Zur Sicherstellung der Lieferung und Unterhaltung der für die Garnison zu Laibach erforderlichen blechenen Kochmaschinen wird am 15. April 1841 um 9 Uhr Vormittags in dem Amtlocale des löbl. k. k. Militär-Commando am alten Markt Haus-Nr. 21, eine Licitations-Verhandlung abgehalten, zu welcher die Unternehmungslustigen, gegen Erlag eines Badiums von 20 fl., eingeladen werden. — Der Contrahent hat die Verpflichtung, die von dem bisherigen Contrahenten beigeestellten neuen Kochmaschinen, vom 1. Juli 1841 angefangen, gegen ein monatlich zu beziehendes Reparaturs-Pauschale, durch zwei Jahre stets im guten und

brauchbaren Stande zu erhalten, und nach Verlauf dieser zwei Jahre, zufolge der in dem Hofkriegsräthl. Rescripte vom 18. Juli 1839, A. 3029 S. 5, aufgestellten Grundsätze, jene Anzahl neuer mustermäßiger Kochmaschinen unentgeltlich abzuliefern, für welche er im Laufe des Contractes bezahlt worden ist. — Zur Sicherstellung des Avaras wird dem Contrahenten, jedoch mit jedem Monat nur die Hälfte des entfallenden Reparatur-Pauschals ausgezahlt, die andere Hälfte aber zurückbehalten, und erst nach der nach zwei Jahren zu geschehenden anstandslosen Ablieferung der neu erzeugten Kochmaschinen ausgezahlt werden. — Die umständlicheren Licitationsbedingungen können bei der k. k. Kasern-Verwaltung während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Von der k. k. Kasern-Verwaltung zu Laibach am 24. März 1841.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 393. (2)

Nr. 422.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Franz Kren von Gräß in die executiv Feilbietung der, dem Johann Handler gehörigen, zu Klindorf sub Haus Nr. 4 und Rectf. Nr. 214 et 231 gelegenen, auf 350 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einiger dabei befindlichen, und auf 100 fl. geschätzten Fahrnisse, als des Viehes, der Haus- und Wirtschaftsgeräthschaften etc., wegen schuldigen 177 fl. M. M. c. s. c. gewilligt, und zur Vornahme derselben der 20. April als erster, der 25. Mai als zweiter, und der 22. Juni l. J. als der dritte Termin, jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco Klindorf mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Feilbietungstagfahrt unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Feilbietungsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. März 1841.

3. 394. (2)

Nr. 420.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Georg Maurin von Inlauf bedeutet: Es habe wider denselben Jacob Köbler von Triest, unterm 4. Jänner 1841 eine Klage auf Zahlung schuldiger 275 fl. C. M. angebracht, worüber die Verhandlungstagfahrt auf den 5. Juni l. J. um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Da nun dem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe zu seinen Händen den Herrn Carl Schuster

in Gottsdee als Curator aufgestellt, welches ihm hiemit mit dem Bedeuten bekannt gegeben wird, daß er bei der ebenerwähnten Tagfahrt entweder persönlich zu erscheinen, oder dem ihm aufgestellten Curator die zu seiner Vertheidigung nöthigen Behelfe mitzutheilen, oder aber dem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen habe, widrigens er die nachtheiligen Folgen seiner Saumseligkeit sich selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Gottsdee den 2. März 1841.

3. 388. (2)

Unempfehlung.

Nachdem mir mit Bescheide des löbl. Stadtmagistrates von hier, unterm 6. Jänner d. J., 3. P. 029, die Befugniß zum Orgelbauern und Verfertigung der Musikinstrumente erteilt wurde, so empfehle ich mich in dieser Eigenschaft Jedermann ergebenst mit dem Anhang, daß über alle dießfälligen Arbeits- oder Reparatur-Anträge in der Krakauvorstadt Haus-Nr. 40 die erwünschten Auskünfte erteilt, und die sonach übernommenen Arbeiten zeitgemäß zur vollen Zufriedenheit geliefert werden.

Laibach den 23. März 1841.

Jacob Smerlikar,
Orgelbauer.

3. 387. (2)

Ankündigung

der k. k. priv. erdnenen Sparöfen aus der Fabrik des Karl Eberl, bürgl. Hafnermeister in Klagenfurt.

Nachdem die von mir erfundenen und in der Kunstausstellung des hiesigen Industrie-Vereins i. J. 1838 von der löbl. Prüfungs-Commission mittelst Anerkennungs-Diplomes als gemeinnützig anerkannten Sparöfen einen sehr guten Abgang finden, so habe ich die Ehre, dem P. T. hochgeehrten Publikum eine Uebersicht davon zu geben.

Diese Sparöfen bilden eine sehr schöne Figur und nehmen einen kleinen Raum ein. An diesen kommt vor: der verborgene Wasserkessel mit einer messingenen Pippe, das Bratrohr mit eisernem Thürl, die gedeckten Oeffnungen zum Anfüllen des Wasserkessels und zum Auspuhen des Ofens, die gußeiserne Kochplatte, das eiserne Thürchen zur Heizung, und endlich der bequeme gewölbartige Raum unter dem Bratrohre zur Verwahrung des Brennholzes. Diese Oefen können in jedem Zimmer, Küche oder Vorhalle, wo durch ein Rohr die Verbindung mit einem Rauchfange möglich ist, gesetzt werden.

Besonders aber sind diese für jene kleinen Quartiere, denen es an Küchen mangelt, ganz anwendbar. Nebst der Bequemlichkeit dieser Oefen ist auch vorzüglich die Ersparung des Brennholzes unverkennbar, davon haben alle jene, welche derlei Oefen aus meiner Fabrik beziehen, genügende Ueberzeugung.

Die Preise dieser Sparöfen sind sehr billig, jedoch nach Verhältniß der Größe verschieden. Da bei der Erzeugung dieser Sparöfen ohnehin für alle Bequemlichkeiten und Ersparnisse gesorgt wurde, so bemerke ich nur noch nebstbei, wenn bei Ueberfendungen oder später durch Unvorsichtigkeit ein Stück davon, sey es welches es wolle, gebrochen werden sollte, so ist jedes einzeln bezeichnete Stück um den billigsten Preis sogleich aus meiner Fabrik zu beziehen.

Zeichnungen dieser Oefen sammt Preis-Courrant sind bei Hrn. Karl Mally, Handelsmann in Laibach, einzusehen, der gefälligst zugleich Bestellungen auf diese annimmt.

3. 374. (3)

Unterzeichneter Gastwirth, zum Lustschlosse Larenburg, in der St. Peter's-Vorstadt Hause Nr. 140, gibt sich die Ehre, einem verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er Mittagstischgänger, nach Verschiedenheit der anzufordernden Kost, zu erhalten wünscht. Für reinliche, genießbare Zubereitung bürgt er, so wie er auch hinsichtlich der Billigkeit alles aufbieten wird, seine Gönner zufrieden zu stellen.

Auch ist daselbst im ersten Stocke ein gemahltes Zimmer, mit oder ohne Einrichtung, stündlich in Pacht zu vergeben.

Andreas Schwara,
Gastwirth.

Bei

Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Arithmetisch geordnetes Verzeichniß
der am 27. Februar d. J. in Wien
gezogenen Nummern
der großen Porterie der

Herrschaft St. Christoph,

dann der drei schönen Häuser Nr. 64, 65 und 66, nebst Garten in Döbling bei Wien, sammt den damit verbundenen Geldgewinnsten, allen Vor- und Nachtreffern und den Gewinnsten der rothen Gratis-Gewinnst-Actien.

1 Bogen Folio, Preis: 12 kr. C. M.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 415. (1)

Nr. 360.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Idria wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Wonschina von Idria, als Bevollmächtigten des Philipp Kopfsche von Wildalpen, wegen behaupteten 370 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Johann Podobnik gehörigen, der k. k. Staats Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 70 dienstbaren, gerichtlich auf 545 fl. bewerteten Ganzhube zu Sairachberg Cons. Nr. 12 gewilliget, und zu deren Vornahme die erste Feilbietungstagung auf den 27. April, die zweite auf 25. Mai und die dritte 24. Juni 1841, jedesmal Vormittags 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die Subrealität, daferne sie bei der ersten und zweiten Tagung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingungen in der dießgerichtlichen Amtskanzlei zur Einsicht bereit liegen, und in Abschrift erhoben werden können.

K. K. Bezirksgericht Idria am 25. März 1841.

Z. 412. (1)

Nr. 164.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache des hochwürdigsten Domkapitels Gurk zu Klagenfurt, wider Katharina Radon und Franz Napretsch, als Vormünder der Anton Radon'schen Erben zu Neumarkt, wegen schuldiger 1038 fl. 52 kr. M. M. c. s. c., die Feilbietung der, in den Anton Radon'schen Verlass gehörigen, zur Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 71 um 437³/₄ dienstbaren Realitäten, als: des Hauses zu Neumarkt sub Cons. Nr. 116, im Schätzungswerthe von 742 fl. 52 kr. M. M., und des in den bezeichneten Verlass gehörigen Eindrittels des Sengenhammers Stesselka zu Neumarkt, im Schätzungswerthe pr. 800 fl. M. M. bewilliget, und deren Vornahme auf den 29. April, 29. Mai und 30. Juni 1841, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisatze anberaumt worden, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt am 15. März 1841.

Z. 410. (1)

Nr. 460.

E d i c t.

Jene, die auf den Nachlaß des am 14. November 1840 verstorbenen Franz Schlopfa in Sturia, auß was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, oder welche in denselben etwas schulden, haben sich, bei son-

(Z. Intell. = Blatt Nr. 38 d. 30. März 1841.)

stigen Folgen des §. 814 C. B. hierorts bei der auf den 22. April d. J. Vormittag 10 Uhr be- raumten Liquidations-Tagung zu melden.

Bezirksgericht Wippach am 26. Febr. 1841.

Z. 409. (1)

Nr. 317.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Seisenberg in Unterkrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Andreas Boben von Großlippovig, wider Michael Stuppar, senior von Schöpfendorf, wegen auß dem w. ä. Vergleiche vom 21. Februar 1834 schuldigen 125 fl. C. M., in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 44 bergrechtmäßigen, in St. Paul gelegenen, gerichtlich auf 130 fl. C. M. geschätzten Weingartens gewilliget, und dazu drei Tagungen im Orte St. Paul, als: auf den 16. April, 21. Mai und 18. Juni d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität, wenn sie bei der ersten oder zweiten Tagung nicht um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagung auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können bei diesem Bezirksgerichte sogleich eingesehen werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 17. März 1841.

Z. 403. (1)

Nr. 434.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Herrn Vinzenz Velasti in Laibach, als Cessionär des Thomas Kristan von Radmannsdorf, die mit Bescheid vom 19. November 1839, Z. 2422, bewilligte, und in Folge Erledigung vom 18. Jänner 1841, Z. 117, sistirte executive Feilbietung der, dem Georg Prestler von Laufen gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 268 dienstbaren, gerichtlich auf 911 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und dazu gehöriger Ueberlandsgründe, wegen auß dem Urtheile vom 3. März 1838, Z. 483, schuldiger 244 fl. und Nebenverbindlichkeiten reasmirt, und zur Vornahme derselben drei Tagungen, und zwar: auf den 10. Mai, 21. Juni und 21. Juli l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco Laufen mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen und der Grundbuchs extract können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Radmannsdorf am 18. Februar 1841.

Z. 405. (1)

Nr. 436.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Barthelma Achatzitsch von Neumarkt,

gegen Barthelma Kliner von Kropp, in die executive Feilbietung des, dem letztern gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 1163 zinsbaren, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Hauses Nr. 38 zu Kropp, nebst dem dazu gehörigen Krautgartl und den beiden Waldanteilen sa zher nim sverham und u resdertim potoku, wegen auß dem w. ä. Vergleiche vom 18. Juni 1838 schuldiger 155 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und zu diesem Ende drei Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Mai, 8. Juni und 8. Juli l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr früh in Loco Kropp mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über oder um den Schätzungswert, bei der Letztern aber auch unter demselben hint- angegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract, Extract können hierorts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Radmannsdorf am 18. Februar 1841.

3. 400. (1)

Licitati on

einer bedeutenden Mahlmühle und Brettersäge in der Ortschaft Kappel, Cillier Kreises, an der Triester Hauptcommerzial- Straße.

Von Seite der Grundobrigkeit Purgstall, zunächst der Poststation Franz im Cillier Kreise, wird hiermit allgemein bekannt gemacht: daß über Ansuchen des Johann Kremser, Unterhans zu Kappel sub Haus Nr. 42, de praes. 9 März 1841, mit Bescheid vom heutigen, Just. Zahl 86, in den freien Verkauf durch öffentliche Licitation seiner, zu dieser Grundobrigkeit dienstbaren, in der Ortschaft Kappel gelegenen Mahlmühle und Brettersäge sammt dazu gehörigen bedeutenden Grundstücken, gewilliget worden, und die Tagsatzung zur Abhaltung dieser Licitation auf den 19. April 1841 Vormittags um 10 Uhr, im Orte Kappel des Cillier Kreises in der Mahlmühle des Johann Kremser sub Haus Nr. 42, bestimmt worden sey, zu welcher Licitation Kaufslustige zahlreich zu erscheinen freundlichst eingeladen werden.

Die zu verkaufende Mahlmühle, welche erst vor einigen Jahren ganz neu aufgemauert und mit Ziegeln eingedeckt wurde, liegt in der Ortschaft Kappel, im Bezirke Osterwitz, Cillier Kreises, nur wenige Schritte von der Triester Hauptcommerzial- straße entfernt, an dem stets wasserreichen Flusse Wolzka, mit 4 Laufnern zur Vermahlung des Getreides für das Mehl, 1 Laufer

zur Stampfe, 1 Laufer für Knoppem versehen.

In der Mühle befindet sich weiters 1 große Vorlaube, 1 großes stucfatortes Wohnzimmer mit 3 großen Fenstern 1 gewölbte Kammer mit 2 Fenstern und Gittern, und 1 schön ausgewölbte Küche.

Fest neben dieser Mahlmühle befindet sich die aus Holz erbaute und mit Brettern eingedeckte sehr große Brettersäge, welche so nahe an der Hauptcommerzial- straße gelegen, sich ob der leichten Zufuhr im besten Betriebe befindet.

Gleich und so zu sagen fest neben der Mühle befindet sich weiters ein gemauerter Getreidekasten, welcher in seiner obern stucfatorten Eintheilung über 500 Meßen Getreide aufnehmen kann, unter dem Getreidekasten befindet sich aber ein gewölbter Keller zur Aufnahme von 14 Startin Wein, die Stallung für das Hornvieh, Wagenschupfe, Dreschteme, Heu- und Strohbe- behältnisse.

Zu dieser Realität gehört noch eine im besten Betrieb stehende Ziegelhütte, dann eine bedeutende, im besten Culturzustande befindliche Oeconomie besonders an Aeckern und Wiesen; übrigens ist diese Rusticalrealität dergestalt steuerbar, daß solche nach den bestehenden Gesetzen den Besitzer derselben von der Militärwidmung befreiet.

Bei näherer Besichtigung dieser Realität dürfte sich solche bei dem geringen Ausrukspreise von 3000 fl. C. M. jedem wahren Kauflustigen empfehlen; die übrigen, den Ankauf dieser Realität gar nicht erschwerenden Bedingungen, welche bei der Licitation insbesondere kundgegeben werden, können aber auch auf Verlangen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Um zur Licitation zugelassen zu werden, wird ein Badium von 300 fl. C. M. abverlangt.

Ortsgericht Purgstall nächst Franz im Cillier Kreise am 11. März 1841.

3. 377. (2)

Licitations = Nachricht.

Am 5. April 1841 werden allhier am Raan, im Hause des Herrn Benzeis Nr. 189, im 2. Stocke, verschiedene polirte Zimmereinrichtungstücke, Küchengeräthe und sonstige Gegenstände gegen sogleiche bare Bezahlung aus freier Hand im Licitationswege verkauft.